Raymond Notley **August 2011 / März 2000**

This „Mystery“ Piece of Slag Glass (Vase mit Tauben, STS Jugoslawien)

Abb. 1998-1/014
Fußschale in Form einer offenen Blüte
aus Herzog 1989, Abb. 525
grau, weiß, gelb und braun marmoriertes, opakes „Pressglas, das aus Glasresten, sog. Glasschlacke (engl. slag) zusammen geschmolzen wurde. Aus vierteiliger Form gefertigt, die Nähte sind sichtbar
H 15 cm, D 19 cm
Sowerby's Ellison Glass Works, Gateshead on Tyne England, nach 1868
Ebenso dickwandige marmorierte Pressgläser der englischen Firma besitzt das Kunstgewerbemuseum in Prag (Kat. Prag 1975/76, Nr. 40 u. 41 und Kat. Glas, Berlin 1977, Nr. 21-23), darunter ein hohes Gefäß, das von drei aneinander geketteten Vögeln getragen wird. Es ist auch motivisch mit den Vogelgriffen der Fußschale verwandt (Kat. Prag 1975/76, Nr. 41; Kat. Glas, Berlin 1977, Nr. 22). Zahlreiche Beispiele von Slagglas führt das Buch von Belknap, Milk Glass, New York 1959 auf (Farbtafel III, Abb. 284-298, S. 313-327).“ EH

Herzog 1989: Bestandskatalog „Historismus. Angewandte Kunst im 19. Jhdt.“ der Staatlichen Kunstsammlungen Kassel, Abteilung Kunsthandwerk und Plastik, herausgeg. von Erich Herzog (EH) und Ekkehard Schmidberger, Kassel 1989

Notley: Dear Mr. Geiselberger,

ich denke, dass das **mysteriöse Slag-Glas nicht von Sowerby gemacht** wurde. Ich kann das Muster in meinem Material über Sowerby nicht finden. Es ist zu dick und es fehlt ihm die Feinheit des Details, die Glas aus dieser Glasfabrik charakterisiert. Das Glas ist interessant, es ist aber **plump** [clumsy] und es **fehlt ihm das Gleichgewicht zwischen Form und Muster**. Glas von Sowerby ist gewöhnlich nicht besonders schwer. Ein Teil der Firmenpolitik von Sowerby war es anscheinend, die Glasmenge für die Herstellung eines Objekts genau zu kalkulieren. Die meisten von Sowerby benutzten Formen wurden in der Glasfabrik gefertigt und es gab einen hauseigenen, technischen Stil, tatsächlich sogar eine Hauspolitik zur **Kontrolle der Dicke und des Gewichts des Glases**. Das gilt besonders für **marmoriertes Glas** [Slag Glass], das aus verschiedenen Häfen genommen wurde.

Der dekorative Stil des Glases stimmt mit dem Stil von Sowerby nicht überein. Es ist ziemlich „nord-ostenglisch“ und könnte gut von **Davidson**, Gateshead - oder was ich vermute - von **Greener**, Sunderland, sein. Es gibt außerdem amerikanisches Glas in dieser Art. [siehe McCamly Belknap, Milk Glass, New York 1949]

Es ist notwendig, das mysteriöse Glas mit 5 oder 6 anderen bekannten Slag-Gläsern von Sowerby direkt zu vergleichen: Gewicht, Dicke und Komposition des Glases sowie Farbe. Ich müsste das Glas in die Hand nehmen können, um ein wirklich festes Urteil abgeben zu können. **Ich kann jedenfalls nicht glauben, dass es böhmisch-tschechisch ist**, weil aus Böhmen nichts in dieser Art erhalten ist. Dass es in Böhmen ein Wiederaufgreifen des Steinglases - Lithyalin von Egermann - aus dem frühen 19. Jhdt. gab, muss man dabei vergessen, weil die Technik sich unterscheidet. **Dieses Glas entstand um 1890 bis 1910**. [Übersetzung SG]

Yours most sincerely, Raymond Notley

Raymond Notley war 2000 Kurator des Broadfield House Glass Museum, Kingswinford, West Midlands, und ist Verfasser von Büchern zum Thema englisches und amerikanisches Pressglas.

Raymond Notley,
Popular Glass of the 19th & 20th Centuries,
Miller's, London 2000 (Abb. 2000-3/171)

Siehe unter anderem auch:

PK 2011-2 **Wessendorf, SG, Endlich ein sicherer Nachweis: Vase mit Tauben aus Jugoslawien / Slowenien um 1936-1941 und 1945/1948 bis 2010 … Marke „Weinglas vor Stern …“: Glaswerk Sjedinjene Tvornice Stakla N.D. (STS Abel), Slowenien**
PK 2011-3 **Vogt, SG, Auch Experten können irren: Schale von George Davidson & Co. Teams Glass Work, 1893, R^D 212684, und Fußschale F. & C. Osler, Birmingham, registriert 1. Oktober 1847, R^D 46131**
PK 2011-3 **AIHV, Broadfield House - national glass museum of the Stourbridge area, will not be closed**

WEB

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2000-3w-notley-mystery-slag-glass.pdf (neu)
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-2w-wess-sts-abel-schale-taube.pdf